

8. Drum ward uns ein fröhlicher, leichter Mut  
zugleich mit dem Leben geboren.

Die zerstörende Sucht nach eitlem Gut  
ging uns in der Tiefe verloren.

Das Gefühl nur für Vaterland, Lieb' und Pflicht  
begräbt sich im Dunkel der Erde nicht.

9. Und bricht einst der große Lohtag an,  
und des Lebens Schicht ist verfahren:

Dann schwingt sich der Geist aus der Tiefe hinan,  
aus dem Dunkel der Schachte zum Klaren,

und die Knappschaft des Himmels nimmt ihn auf  
und empfängt ihn jauchzend: Glück auf! Glück auf!

Th. Körner.

## 66. Berlin.

Berlin, die größte Stadt des deutschen Reiches, liegt nur 30 Meter über dem Meere an der nur für kleine Fahrzeuge schiffbaren Spree. Als Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Preußen und des deutschen Reiches hat sie sich mit wunderbarer Schnelligkeit entwickelt, so daß sie jetzt mehr als 1 Million Einwohner zählt. Das Aussehen der Stadt ist daher ein durchgehends neumodisches und ganz verschieden von dem alter Haupt- und Handelsstädte. Nur wenige unter den Hunderten von Straßen sind eng und krumm. Manche bestehen aus lauter großartigen Häusern, und fast überall ziehen sich schöne Fußwege zu beiden Seiten der Straßen hin. Die herrlichste aller Straßen ist die „Unter den Linden“, welche 45 Meter breit und 700 Meter lang ist. In schnurgerader Linie und in genau abgemessenen Entfernungen voneinander stehen in zwei langen Reihen Linden- und Kastanienbäume. Der Raum zwischen den Baumreihen ist ungepflastert und besonders für die Spaziergänger bestimmt; zu beiden Seiten liegen aber breite, gepflasterte Straßen für die Reiter und das Fuhrwerk.

An prächtigen Gebäuden ist Berlin sehr reich. Da steht zuerst am Ende der Linden das große königliche Schloß, mit dem an Macht der Wirkung kein anderes deutsches Fürstenschloß zu vergleichen ist.

Nicht weit davon befindet sich die Ruhmeshalle, das Museum der preußischen Heere und das Magazin für Kriegsgerät und die Universität, wo jede Wissenschaft und Kunst durch große Männer würdig vertreten ist. An der Nordseite des an das Schloß grenzenden Lustgartens liegen drei gewaltige und prächtige Gebäude, das alte und das neue Museum und die Nationalgalerie. Sie enthalten Gemälde, Bildsäulen, kostbare Geräte und Kunstsachen aus allen Zeiten und Ländern.